

Sie unterscheidet sich von diesen beiden Arten, was das Äußere anbetrifft, hauptsächlich durch die hellen Hfl. und die sehr stark entwickelten und ausgeprägten Diskoidalpunkte. Die anderen Merkmale werden in einer späteren Arbeit ausführlich angegeben. Ihre Genitalarmatur, die ich Taf. XIV Fig. 9 abbilden lasse, ist durch die Enge der Valven, den kurzen und starken Uncus, besonders aber durch den amboßförmigen Cornutus beim Penis sehr gut charakterisiert und von den anderen Arten deutlich verschieden.

Herrn Ch. Rungs (Rabat), dem eifrigen Lepidopterologen des „Institut Chérifien“, freundlichst gewidmet.

Neue und interessante Insektenfunde aus dem Faunengebiete Südbayerns

Unter diesem Titel werden in zwangloser Folge Insektenfunde veröffentlicht, die bisher aus dem genannten Gebiete unbekannt waren; ebenso Funde solcher Tiere, die nur selten oder unter bemerkenswerten Umständen erbeutet wurden. Herr Theodor Mitte, München 15, Mathildenstr. 13, hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Redaktion dieser Mitteilungen zu übernehmen. Wir bitten, diesbezügliche Funde Herrn Mitte zuzuleiten.

Die Schriftleitung.

1. **Col. Nitidulidae.** Gelegentlich einer Durchsicht des Materials einiger Münchener Sammler der Gattung *Eपुरaea* Er., durch den Spezialisten O. Sjöberg, Loos (Schweden), stellte dieser u. a. folgende Arten fest:

Eपुरaea x-rubrum Sjöbg. Eine früher als Aberration zu *unicolor* Oliv. gehörende Form, die von Sjöberg in seiner Neubearbeitung der Gattung *Eपुरaea* Er. (Entomol. Tidskrift 1939, p. 109) abgetrennt und als eigene Art aufgestellt wurde. Die Art kommt überall um München vor.

Eपुरaea biguttata Thunbg. wurde von Sjöberg ebenfalls als gute Art wieder aufgestellt. Sie wurde in der Umgebung Münchens verschiedentlich erbeutet.

Eपुरaea tenenbaumi Sjöbg. ist eine neue Art, die aus Mitteleuropa, Finnland, Schweden und Japan bekannt war. Auch diese Art wurde um München mehrfach gefangen.

Eपुरaea florea v. abietina Sahlbg. Auch diese Form liegt in mehreren Stücken aus der Umgebung Münchens vor.

Epuraea longiclavis Sjöbg. Diese Art war bisher nur aus Norwegen, Finnland, Rußland und der Tschecho-Slowakei bekannt. Nach Angaben Sjöbergs ist sie auch von Knabl in Tirol gefunden worden. Sie wurde von mir in 2 Stücken am 10. V. 19 bei Ulm a. D. (Sammlung Frey) und am 19. VI. 35 bei Grünwald b. München (Sammlung Mitte) erbeutet. Neu für Deutschland.

Epuraea lysholmi Munst. bisher nur aus Norwegen bekannt, wurde von mir am 1. VII. 35 im Forstenrieder Park bei München gefangen, gleichfalls von Knabl in Tirol festgestellt (Mitteilung von Sjöberg). Neu für Deutschland.

Epuraea silacea Herbst. ist in unserem Gebiete ziemlich selten. Sie wurde in den Jahren 1934 u. 35 in Grünwald bei München an einem faulenden Buchenstamm unter der Rinde in großer Anzahl gefunden und zwar in Gemeinschaft mit *Agathidium plagiatum* Gyll, welches nach Dr. Ihssen: Beiträge z. Kenntn. d. Fauna v. Südbayern (3) Entomol. Blätter 1935, von Neresheimer 1914 am gleichen Fundorte aus feuchtem Buchenlaub gesiebt, seitdem aber nicht mehr gefunden wurde.

Th. Mitte.

2. **Col. Histeridae.** *Gnathoncus Buyssoni* Auzat ist nach Horion bisher nur aus Frankreich und Holland bekannt gewesen. Stöcklein fand in Pfarrkirchen in Taubenschlägen und Starenkästen 14 Ex. (det. Bollow). Neu für Deutschland.

Gnathoncus nidicola Joy. ist ebenalls von Stöcklein in Anzahl in Tauben-, Eulen-, Staren- und Rabennestern in der Umgebung Pfarrkirchens festgestellt worden (det. Bollow). [H. Bollow.

3. **Col. Pselaphid., Clavigerid., Scydmaenid.** *Euplectus nubigena* Reitt. ist nach Reitter (Fauna Germanica) im gebirgigen Teile von Bayern gefunden worden. Genauere Fundorte sind nicht angegeben. Von mir Stücke in Vilshofen und Forsthart in Niederbayern gefunden.

Euplectus bohemicus Machulka ist neu für Deutschland. Ich fand am 7. V. 27 1 Ex. bei Haidenburg in Niederbayern unter Eichenrinde.

Euplectus Karsteni v. *Fauveli* Guill. ist nach Horion in Deutschland bisher nur bei Hamburg-Olsdorf gefunden worden. Die Art fand ich am 1. V. 20 und 30. IV. 21 bei Haidenburg gleichfalls unter Eichenrinde.

Euplectus decipiens Raffr. ist ebenfalls als neu für unser Gebiet zu bezeichnen. Von mir, Vilshofen 18. III. 22, 1 Ex. aus Laub gesiebt.

Biblopectus bohemicus Machulka. Eine neu beschriebene Art, die von mir bei Pfarrkirchen (1906) entdeckt und auch später bei Vilshofen (19. X. 19; 2. IV. 21) von mir wieder gefunden wurde. (Type Sammlung Frey.) Die Stücke wurden aus Laub gesiebt.

Biblopectus Reitteri Guill. Diese ebenfalls für unser Gebiet neue Art wurde von mir bei Pfarrkirchen (2. XI. 05) und Aunkirchen bei Aldersbach (29. V. 19) gefunden.

Bibloporus bicolor Denny wurde ebenfalls von mir bei Pfarrkirchen (17. VIII. 12) und Bernried am Starnbergersee (6. V. 33 und 11. V. 35) erbeutet.

Bythinus Reichenbachi Machulka, eine für Deutschland neue Art, fing ich in je 1 Stück bei Isargmünd (♂ 1. IV. 18) und Wasserburg a. Inn (♂ 24. IV. 08). (Cotype Sammlung Frey.)

Claviger longicornis Müll. Die bisher in unserem Gebiet nicht gefundene Art wurde von mir im Schloßpark Haidenburg (10. V. 23) in 1 Ex. erbeutet.

Euthia sydmaenoides Steph. Bisher nur einmal von mir im Januar 1907 bei Pfarrkirchen gefunden.

Cephennium carnicum Reitt. ist nach Horion (Nachtrag z. Fauna Germanica) von Dr. Riehm einmal im Isartal b. München gefunden worden. Als weitere Fundorte kommen in Betracht: Pfarrkirchen, Vilshofen und Passau, wo die Art sehr zahlreich vorkommt und die einzige *Cephennium*-Art dieser Gegend ist.

Neuraphes ruthenus Machulka. Diese Art ist ebenfalls in unserem Gebiete heimisch. Wurde von mir bei Klafferding (Vilshofen) am 13. IV. 21 am Fuße alter Linden unter Moos 1 Ex. gefunden.

Neuraphes minutus Chd. fand ich in einem Exemplar bei Haidenburg (1. V. 19) am Fuße einer alten Eiche.

Napochus claviger Müll. war bisher aus unserem Gebiete unbekannt. Ich kenne die Art von Vilshofen (Gfadering) vom 17. IV. 20, 3 Exemplaren aus Baummulm. Die var. *pragensis* Machulka wurde von mir bei Pfarrkirchen (VIII. 17) aus Mulm eines hohlen Nußbaumes in 4 Ex. gefunden; ein weiteres Stück bei Haidenburg (7. V. 27) am Fuße einer von *Lasius brunneus* bewohnten Eiche.

Alle vorgenannten Pselaphiden und Scydmaeniden wurden von dem Spezialisten V. Machulka, Prag, determiniert.

F. Stöcklein.